

# Ausgewählte Maßnahmen zur Implementierung der Inklusionsstrategie (Projektphase 2) - Vorschlagsliste -

## 1 Strukturelle Verankerung und (strategische) Weiterentwicklung

<u>Maßnahme</u>
Etablierung eines "Runden Tisches Inklusion – Zielgruppe Studierende" unter Schirmherrschaft des Prorektorats Diversität, Inklusion und Talententwicklung (Prorektorat DIT)
Konsolidierung und Weiterentwicklung des Netzwerks der Inklusionsmultiplikator*innen in den Fakultäten

## 2 Beteiligung – „Nicht ohne uns über uns“

<u>Maßnahme</u>
Strukturierte Resonanz durch Studierende mit Behinderung/chronischer Erkrankung als Expert*innen in eigener Sache (auch in thematischen Verknüpfungen z. B. mit Diversity in Qualitätsworkshops, ...) zu Fortschritten, Desideraten und Planungen bei der Umsetzung von Maßnahmen, um mehr Inklusion an der RUB zu erreichen.
Maßnahmenbezogene Einbindung der Zielgruppe in Anhörungs-, Evaluations- und Entscheidungsverfahren z. B. durch direkte Beteiligung oder schriftliche Stellungnahme.

## 3 Orientierung – Studieneignung und -interesse

<u>Maßnahme</u>
Gebündelte Bereitstellung von barrierefreien Informationen für Studieninteressierte zum Thema Studium mit Behinderung/chronischer Erkrankung.
Fortbildung von Talent Scouts / RUB-Guides zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten ‚Studieren mit Behinderung/chronischen Erkrankungen‘

## 4 Bewerbung und Zulassung zum Studium

<u>Maßnahme</u>
Proaktive Ansprache mit Informationen zu Beratungsangeboten sowie zur Kontaktaufnahme bei behinderungsbedingten Schwierigkeiten mit Formularen (in Bearbeitung)
Periodischer Austausch zwischen Studierendensekretariat und BZI (in Bearbeitung)

## 5 Studium

### 5.1 Verwaltung

Maßnahme
Barrierefreie Ausgestaltung und (hybrider) Zugang zu Beratungs-, Informations- sowie Service- und Unterstützungsangeboten
Prüfung der Möglichkeit, im Rahmen des Einschreibungsformulars freiwillige Angaben zu machen zum Wunsch, über ein Studium mit Behinderung/chronischer Erkrankung informiert zu werden.
Sensibilisierung für die Sicherstellung der Barrierefreiheit sowie Transparenz zu Barrierefreiheitsmerkmalen und proaktive Abfrage von Bedarfen für Erstsemesterveranstaltungen der Fakultäten und Fachschaften
Zielgruppenspezifische Entwicklung und Bewerbung von Angeboten für Studierende mit Behinderung/ chronischer Erkrankung in den verschiedenen Phasen ihres Studiums
Ausbau der Beratung zu und Bewerbung von technischen Hilfsmitteln (Sprechstundenangebot in barrierefreien PC-Pools durch IT.SERVICES - umgesetzt)
Förderung von Vernetzung und Selbstwirksamkeit der Zielgruppe (z. B. Peer Mentoring - in Bearbeitung)

### 5.2 Lehre

Maßnahme
Bereitstellung und Pflege von Informationsfolien zum Studium mit Beeinträchtigung, Beratungsangeboten und der Möglichkeit von Nachteilsausgleichen (umgesetzt)
Erarbeitung eines Leitfadens für Lehrende zu Nachteilsausgleichen in Studium und Prüfungen sowie zu Behinderungsdimensionen und möglichen daraus entstehenden Bedarfen (umgesetzt)
Hochschuldidaktisches Weiterbildungsangebot („Chancengerecht prüfen mittels Nachteilsausgleich“ - umgesetzt)
Erstellung spezifischer Informationsmodule für die Einbindung in hochschuldidaktische Schulungen
Format zum periodischen Austausch mit Prüfungsämtern (möglichst im Rahmen eines bestehenden Formats)
Periodische statistische Erhebung zur Beantragung und Bewilligung von Nachteilsausgleichen in den Prüfungsämtern
Periodische Lehrendenbefragung zur Qualitätssicherung von NTA (möglichst eingebunden in bestehendes Format)
Erweiterung der Evaluationsbögen zu Lehrveranstaltung um das Thema „diversitätssensible Lehre“ (hier: Inklusion/Barrierefreiheit in Lehre und Lehrmaterialien)
Prüfung der Verankerung von Inklusion und Barrierefreiheit in der Lehrberichterstattung

### 5.3 Exkursionen und Praktika

Maßnahme
Abfrage von behinderungsbedingten Mehrbedarfen durch Lehrende im Vorfeld von Exkursionen oder Praktika

#### 5.4 Lern- und Arbeitsmöglichkeiten sowie Ruhe- und Rückzugsräume

<u>Maßnahme</u>
Gestaltung und Ausstattung ‚Raum der Stille‘ als sicherer Rückzugsort auf dem Campus (umgesetzt)
Bereitstellung barrierefreier Einzelarbeitsplätze
Wartung und Update der barrierefreien PC-Arbeitsplätze auf dem Campus
Kontinuierliche Überprüfung der IT-Struktur auf Potenziale zur besseren Nutzung durch die Zielgruppe

#### 5.5 Internationale Mobilität/Auslandsaufenthalt

<u>Maßnahme</u>
Proaktive Ansprache von Informationsangeboten zu Fördermöglichkeiten. Bei Gruppenangeboten stets mit Verweis auf vertrauliche Sprechzeiten.
Sensibilisierung von Studienfachberater*innen und ERASMUS-Fachkoordinator*innen zu Herausforderungen bei Auslandsaufenthalten im Studium mit Behinderung/chronischer Erkrankung sowie Verweis auf Informationen zu Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten.
Kooperation mit BZI, insbesondere hinsichtlich der Beratung zu sozialrechtlichen Fragestellungen

#### 5.6 Stipendien

<u>Maßnahme</u>
Sensibilisierung von Talent Scouts, Studienberater*innen, Vertrauensdozierenden, Gutachter*innen und auch Sachbearbeiter*innen für Belange der Zielgruppe
Barrierefreiheit der Bewerbung sicherstellen und Angebot technischer Hilfestellung

### 6 Promotion und Übergang in eine Wissenschaftskarriere

<u>Maßnahme</u>
Proaktive Benennung des Themas Promotion mit Behinderung/chronischer Erkrankung auf den Webseiten sowie den weiteren Informationsmaterialien (Informationen als auch Bildsprache)
Thematische Vernetzung innerhalb der UA Ruhr (z. B. durch gemeinsame Leitlinien, übergreifende Beratungs- und Informationsangebote, Förderung des Peer-Austauschs, ...)
Aufnahme von Regelungen zum Nachteilsausgleich in Promotionsordnung(en) (zentral bereits umgesetzt)

## 7 Soziale Infrastruktur

### 7.1 Akademisches Förderungswerk (AKAFÖ)

Maßnahme
Unterstützende Formulierung von Bedarfen und Interessen im Austausch mit dem AKAFÖ (z. B. transparente Darstellung der Barrierefreiheitsmerkmale von entsprechend ausgewiesenen Wohnheimplätzen)

### 7.2 Hochschulsport

Maßnahme
Proaktive Ansprache und Sichtbarmachung von Leistungssportler*innen im Behinderten- bzw. Inklusionssport
Überprüfung des Angebots auf Ermöglichung von Barrierefreiheit

## 8 Barrierefreiheit sicherstellen (Querschnittsaufgabe)

### 8.1 Bauliche Barrierefreiheit

Maßnahme
Sicherstellung der Kommunikation zu Einschränkungen der Barrierefreiheit durch Baustellen oder defekte Aufzüge
Entwicklung einer Vorlage zur Einbindung von Informationen zur Barrierefreiheit in die Kontaktangaben der verschiedenen RUB-Organisationseinheiten
Aufnahme einer (Außen-)Darstellung von Barrierefreiheitsmerkmalen der Gebäude und (Lehr-)Räume in eCampus

### 8.2 Kommunikative Barrierefreiheit

Maßnahme
Sicherstellung der Barrierefreiheit von Webseiten (z. B. Bereitstellung und Verbreitung des Analysetools „Siteimprove“ – in Umsetzung)

### 8.3 Barrierefreiheit in Kommunikation und Markenbildung (Querschnittsaufgabe)

Maßnahme
Barrierefrei zu gestaltende (Online-)Materialien bei beauftragter Erstellung durch RUB-Agentur oder externe Anbieter
Berücksichtigung von Barrierefreiheitsstandards im Corporate Design
Erstellung von Informationsmaterialien und Schulungen zur barrierefreien Nutzung des Corporate Design sowie der Arbeit in den Sozialen Medien
Gebärdensprachvideos zum Einstieg in die Webseiten der RUB
Kontinuierliche Ersetzung früherer Darstellungen des Behindertensymbols durch Nutzung des Accessible Icon

## 9 Sensibilisierung und Kompetenzvermittlung

<u>Maßnahme</u>
Thematisierung von Inklusion und Diversität durch Mitglieder der Hochschulleitung, der Fakultätsleitungen sowie durch den Vorsitz von universitären Gremien
Sichtbarmachung von Inklusionsinhalten in Beschreibungen von Fortbildungsangeboten
Erweiterung des Angebots an inklusionsspezifischen Fortbildungen gemäß Bedarf und Nachfrage
Implementierung von Fragen zur erfolgreichen Vermittlung von Diversitäts- und Inklusionsinhalten in die Evaluationsbögen zu Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
Kommunikation zur Sensibilisierung von Studierenden / Promovierenden für Inklusion